



Pressemitteilung

Nr. 25/16
03. Juni 2016

Vortrag: „Im langen Schatten von Byzanz? Staat, Kirche und Gesellschaft in Diskursen des östlich-orthodoxen Christentums“

Wie stark wirkt das Staats-Kirche-Modell des byzantinischen Reiches in die heutigen orthodoxen Kirchen hinein? Und wie sind in Osteuropa Staatsideologien und orthodoxe Kirchen miteinander verschränkt? Diesen Fragen geht Karl Pinggéra am 14. Juni in der Bayerischen Akademie der Wissenschaften nach.

Die Gesellschaften Osteuropas werden zu einem erheblichen Teil von einem dezidiert antiwestlichen Wertediskurs bestimmt. Namentlich in Russland ist die orthodoxe Kirche an der ideologischen Abgrenzung von „dem Westen“ mit seinem liberalen Staats- und Gesellschaftsmodell an prominenter Stelle beteiligt. Aus der orthodoxen Diaspora in Westeuropa und Nordamerika werden zuweilen ganz andere Entwürfe einer theologischen Sozialethik vertreten. Der Vortrag versucht, einen Eindruck von der Vielfalt orthodoxen Denkens zu vermitteln, das in Anknüpfung und Ablehnung auf das Staats-Kirche-Modell des byzantinischen Reiches bezogen bleibt.

Karl Pinggéra spricht im Rahmen der von Friedrich Wilhelm Graf und Jens-Uwe Hartmann konzipierten **Vortragsreihe „Religion und Gesellschaft“**. Sie geht seit Sommer 2015 bis Herbst 2017 der hohen Vielfalt neuer religiöser Konfliktodynamiken in der Gegenwart nach. Die Schattenseiten religiösen Bewusstseins sollen ebenso erkundet werden wie die schnelle Durchsetzungskraft neuer charismatischer Christentümer, die damit kontrastierenden Erosionstendenzen in den klassischen Volkskirchen sowie die Faszinationskraft alternativer Sinnstiftungsangebote bis hin zur Esoterik.

Prof. Dr. Karl Pinggéra ist seit 2009 Professor für Kirchengeschichte an der Philipps-Universität Marburg und Vorsitzender der Gesellschaft zum Studium des Christlichen Ostens. Außerdem ist er Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirates und Kuratoriumsmitglied des Konfessionskundlichen Instituts Bensheim sowie Mitglied im Facharbeitskreis Orthodoxie der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und im Kontaktgesprächskreis zwischen den Orientalischen Orthodoxen Kirchen und der EKD.

Vortrag: „Im langen Schatten von Byzanz? Staat, Kirche und Gesellschaft in Diskursen des östlich-orthodoxen Christentums“

Termin: Dienstag, 14. Juni, 19.00 Uhr

Referent: Prof. Dr. Karl Pinggéra (Philipps-Universität Marburg)

Ort: Bayerische Akademie der Wissenschaften, Alfons-Goppel-Str. 11, 80539 München, Plenarsaal, 1. Stock

Anmeldung: Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Die Bayerische Akademie der Wissenschaften, gegründet 1759, ist die größte und eine der ältesten Akademien in Deutschland. Ihren Aufgaben als Gelehrten-gesellschaft, außeruniversitäre Forschungseinrichtung und Ort des lebendigen wissenschaftlichen Dialogs mit Gesellschaft und Politik ist sie seit mehr als 250 Jahren verpflichtet. Der Schwerpunkt ihrer Forschung liegt auf langfristigen Vorhaben, die die Basis für weiterführende Forschungen liefern und das kulturelle Erbe sichern. Die Akademie ist ferner Trägerin des Leibniz-Rechenzentrums, eines der größten Supercomputing-Zentren Deutschlands, und des Walther-Meißner-Instituts für Tieftemperaturforschung. Den exzellenten wissenschaftlichen Nachwuchs in Bayern fördert sie in ihrem Jungen Kolleg.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Dr. Isabel Leicht
Alfons-Goppel-Straße 11
80539 München
Tel.: +49 (0)89 230 31 1336
Tel.: +49 (0)89 230 31 1281
presse@badw.de
www.badw.de